



# Burger Noochrichte

[verwaltung@bk-dittingen.ch](mailto:verwaltung@bk-dittingen.ch)



079 850 30 29

## Kirschlorbeer auf der Weide

In den vergangenen Wochen wurden auf unserer Weide verschiedene Kirschlorbeer-Pflanzen entdeckt und teilweise von uns bereits entfernt. Bedauerlicherweise müssen wir eine Populations-Zunahme dieses giftigen Neophyten über die vergangenen Jahre feststellen.



### Wie kommt Kirschlorbeer auf die Weide?

*Durch illegale Entsorgung von Gartenmaterial gelangt der Kirschlorbeer in die freie Natur. Seine Kirschen werden gerne von Vögeln gefressen, wodurch er weiterverbreitet wird und auch auf der Weide gedeiht.*

### Was können wir tun, um die Ausbreitung dieser Fremd-Pflanze zu verhindern?

*Wir können die Dittinger Weide nach Kirschlorbeer absuchen, ihn ausreissen oder ausgraben – grosse Pflanzen müssen gerodet werden. Permanente Nachkontrollen sind nötig, da Stockausschläge gebildet werden können. Wichtig ist die korrekte Entsorgung → Verbrennung, oder Kompostieranlage mit Hygienisierung oder Vergärungsanlage.*

*Indem Sie in Ihrem Garten Kirschlorbeer durch einheimische Pflanzen, wie Eibe, Hagebuche, oder Liguster ersetzen, helfen Sie bei der Bekämpfung mit.*

Kirschlorbeer erkennen – hier finden Sie unser **Merkblatt** →

*Quelle: <https://www.neophyt.ch/html/lorbeer/lorbeer.htm>*



## Unterstützung Cotoneaster-Entfernung in Ihrem Garten

Liebe Gartenbesitzer:innen - auch Cotoneaster verbreiten sich seit Jahren unkontrolliert auf unserer Weide.

Seit dem Aufruf im Frühsommer 2015, Cotoneaster bzw. Zwergmispeln in Privatgärten zu entfernen, hat sich einiges getan: Die Entfernung von Cotoneaster ist aufgrund seinen langen verzweigten Wurzeln oft nicht so einfach. Dennoch sind viele dem Aufruf gefolgt und in ihren Gärten selbst oder mit Unterstützung von Gärtnern aktiv geworden:

Insgesamt wurden **CHF 15'520.00 für 194 m<sup>2</sup> vollständig entfernte Cotoneaster ausbezahlt**. Weitere 44 m<sup>2</sup> wurden ohne Vergütung entfernt, sowie 155 m<sup>2</sup> zurückgeschnitten oder teilweise entfernt (total: 393 m<sup>2</sup>). Dies

zeigt, dass ein grosser Teil der Dittinger Bevölkerung sensibel mit dem Thema Cotoneaster umgeht.

Cotoneaster ist neu auf der 1. Liste der «Invasiven Neophyten». Das heisst, dass sie eine Gefahr für die Natur darstellen. Immer noch wachsen auf einigen Grundstücken Cotoneaster. Wir möchten dieses Projekt wieder aufgreifen mit dem Ziel, den Cotoneaster-Bestand in den Privatgärten weiterhin möglichst nachhaltig zu verringern. Cotoneaster wird durch Vögel (auf der Weide) verteilt und verbreitet sich so stark, dass die Weide als Naturschutzgebiet bedroht ist.

Nach einer privaten Spende, die für die Bekämpfung von Cotoneaster eingesetzt werden soll, hat die BKD einen entsprechenden Fonds eingerichtet. Dadurch besteht die Möglichkeit, jenen, die in ihrem Garten die **Cotoneaster nachhaltig entfernen und durch einheimische Pflanzen ersetzen lassen, finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen**. Dieser Beitrag wurde auf Basis von Offerten verschiedener Gärtnereien festgelegt (CHF 80.00/m<sup>2</sup>) und wird für die in einer Bestandsaufnahme erfassten Fläche berechnet.

Eine Delegation der BKD wird bereits bekannte Fundorte, die noch nicht bekämpft wurden, nochmals besuchen. Falls Sie sich am Projekt beteiligen möchten, melden Sie sich doch bei der Burgerverwaltung unter [verwaltung@bk-dittingen.ch](mailto:verwaltung@bk-dittingen.ch) oder 079 850 30 29.



Wir freuen uns sehr auf Ihre Mithilfe und stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

## «Sehen, hören, melden»

Haben Sie etwas gesehen oder gehört, was Sie uns mitteilen wollen? Seien es Neophyten, umgestürzte Bäume, unbegehbare Wege im Wald oder sonst etwas, was wir wissen sollten, Lob oder Tadel 😊. Die Burgerkorporation nimmt sich einer Sache gerne an, wenn sie davon Kenntnis hat.

Mit diesem QR-Code können Sie uns Ihr Anliegen direkt übermitteln. Einfach den QR-Code scannen, Ihr Anliegen aufzuführen, eventuell mit den Koordinaten versehen und abschicken. Ansonsten nehmen wir Hinweise auch per Mail an [verwaltung@bk-dittingen.ch](mailto:verwaltung@bk-dittingen.ch) oder per What's App an 079 850 30 29 entgegen.



Wir freuen uns von Ihnen zu hören.



# Burger Noochrichte

[verwaltung@bk-dittingen.ch](mailto:verwaltung@bk-dittingen.ch)



079 850 30 29

## Instandstellung Sanerwägli, zweiter Teil - am 6. Mai



Helfen Sie mit, das Sanerwegli auch für Personen, die nicht oder noch nicht ganz sicher zu Fuss sind, wieder gut begehbar zu machen.

## Frühlingsanlass der BKD mit Miriam Hüsler - am 13. Mai

Der Frühlingsanlass der Bürgerkorporation Dittingen mit der Naturpädagogin Miriam Hüsler findet statt am:

**Samstag, 13. Mai 2023 von 10:30 bis ca. 14:00 Uhr**  
(inkl. Mittagsverpflegung).

**Thema** Den Frühling haltbar machen

**Kosten** Fr. 10.- für Teilnehmende aus Dittingen  
Fr. 25.- für Auswärtige

Teilnehmerzahl beschränkt, max. 20 Personen. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Kinder bis 12 Jahre bitte nur in Begleitung der Eltern.

Der Anlass findet draussen statt. Bitte dem Wetter entsprechende Kleidung tragen.

Anmeldung mit Angabe der Anzahl Personen bis Montag, 8. Mai 2023 an 079 850 30 29 oder per Mail an [verwaltung@bk-dittingen.ch](mailto:verwaltung@bk-dittingen.ch).

Nach der Anmeldung werden weitere Informationen zum Anlass per E-Mail verschickt.

## Update Logo BKD

In den letzten Wochen sind viele kreative Ideen bei uns abgegeben worden – Herzlichen Dank! Das interne Logo-Team wird in den nächsten Wochen zusammenkommen und die eingegangenen Ideen begutachten und bewerten.

Sollte noch jemand eine gute Idee haben, dann ist es noch nicht zu spät. Melden Sie sich an [verwaltung@bk-dittingen.ch](mailto:verwaltung@bk-dittingen.ch) oder legen Sie eine Skizze in den Briefkasten der Burgerverwaltung.

## Weidrückführung Alte Strasse nächster Schritt: Ansaat

Beim kürzlich erfolgten Besuch der kantonalen Naturschutz-Fachpersonen wurde den bisherigen Arbeiten ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Mit anderen Worten: die Verantwortlichen des Kanton sind begeistert.

Eine ökologisch deutlich weniger wertvolle Buschlandschaft, die an vielen Stellen vorkommt, wird durch die Weidrückführung in einen besonders wertvollen Trockenstandort verwandelt, mit eigener Flora und Fauna.

Der nächste Schritt im Prozess der Rückführung ist die Ansaat, damit die neue, noch öd-braune Freifläche mit verschiedenen Gras- und anderen Pflanzensamen aufgewertet und wie früher zur Weide wird.

Wie kann verhindert werden, dass Samen von Fremdpflanzen, die nicht hierhergehören ausgesät werden?

Die kantonale Fachstelle hat dazu eigens eine "Samen-Sammel-Maschine" erworben, mit welcher in Dittingen auf der Weide Samen aus den lokalen Genpool professionell ausgebürstet, "geerntet" werden können.

Diese originalen Dittinger Samen bilden die Basis für die Ansaat – bedeckt werden die ausgebrachten Samen mit Schnittgut. Bis die unteren Zweidrittel der Weide ebenfalls so bewachsen sind, wird es einige Jahre dauern, obwohl bereits an einigen Stellen scheinbar das frühere Weidgras aufkeimt.

## Info Arbeitsgruppe «Neuer Vertrag SGD»

Die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Segelfluggruppe und dem Verhandlungsteam der Bürger kommen gut voran und stehen kurz vor dem Abschluss der Findungsphase. Anschliessend können die Vertragsdokumente ausgearbeitet werden. Der Vertrag wird nach den Sommerferien an einer Informationsveranstaltung öffentlich vorgestellt und anschliessend der



# Burger Noochrichte

[verwaltung@bk-dittingen.ch](mailto:verwaltung@bk-dittingen.ch)



079 850 30 29

Versammlung der Bürger:innen zur Verabschiedung vorgelegt.

## Information Projekt Fernwärme 2.0

An dieser Stelle werden wir in den kommenden Monaten und Jahren - bis zum Projektabschluss - über den Projektverlauf informieren.

## Vergabe Gesamtplanungs-Auftrag

Der Burgerrat hat im April entschieden, dem Antrag der Projektgruppe zu folgen und die Gesamtplanung des Fernwärmeprojektes der Firma EtaAlta GmbH zu erteilen und damit in die Hände von Felix Glatz zu legen.

Felix Glatz hat schon das Vorprojekt bis zur Verabschiedung der verschiedenen etappierten Investitionskredite durch die Bürger:innen erarbeitet. Mit diesem Entscheid kann das gesamte bisher erarbeitete Projekt-Know-how nahtlos weiterverwendet werden.

Unterstützt wird Felix durch verschiedene Planungsunternehmen für die Detailplanung der verschiedenen Teilprojekte: Steuerungsplaner, Bauingenieur, Kessellieferant, Heizungsplaner, etc.

Ebenso hat der Burgerrat das Ingenieurbüro Ardens GmbH, das Unternehmen von Andres Jenni (QM-Holz), dem Doyen für Holz-Fernheizungen für die fachliche Projektbegleitung beauftragt.

## Austritt Felix Glatz aus Projektgruppe

Die Projektgruppe, welche das Projekt bisher tatkräftig begleitet hat, konzentriert sich künftig auf die Akquisition und ein globales Controlling. Mitglied Felix Glatz scheidet mit Übernahme des Planungsauftrages aus der Projektgruppe aus (Gewaltentrennung).

Der Burgerrat dankt Felix Glatz für die grossartige, bisher geleistete Arbeit, wünscht Felix in der neuen, zentralen Rolle als Gesamtplaner viel Erfolg und freut sich auf die kommende Zusammenarbeit.

## 130m Fernwärmeleitung eingelegt

Auf der Baustelle der Dorfstrasse konnten zusammen mit den Bauarbeiten bereits gut 130 Laufmeter Fernwärmeleitung eingelegt werden. Die Doppelrohr-Leitung verläuft im Moment von der Alten Strasse 1 bis zur Dorfstrasse 13.

Bis die Bacheindolung auf der rechten Spur das "Pump-hüsli" erreicht hat und anschliessend von unten her die linke Strassenseite in Angriff genommen wird, wird vor-derhand keine weitere Fernwärmeleitung in der

Dorfstrasse verlegt werden. Nach Angaben der Projektleitung sollte es im August / September 2023 wieder weitergehen.

## Aktuelle Arbeiten

Die Vergabe verschiedener Aufträge wird von der Projektleitung derzeit vorbereitet:

- Die Auswahl des für uns geeigneten Heizkessel-Anbieters, der optimal mit den von uns lokal hergestellten Hackholzschnitzeln beschickt werden kann.
- Die Auswahl der verschiedenen Planer / Partner für die Detailplanung der verschiedenen Teilprojekte
  - Tiefbau und Leitungsbau: Bauingenieur
  - Zentralenbau und -Einrichtung: Heizungsplaner
  - EMSRL-Steuerung: Steuerungsplaner

## Aufruf Mitwirkung Helferpool

Wer hat Zeit und Lust, unseren Helferpool tatkräftig zu unterstützen?

Der Helferpool bekämpft bereits erfolgreich Neophyten auf dem Dittinger Gemeindegebiet. Weiterhin unterstützt er uns bei der Sanierung des Sanerwäglis.

Neu haben wir auf dieses Jahr das Gotte / Götti – Modell eingeführt: einzelne Helfer:innen, oder Gruppen zeichnen für bestimmte Zonen / Gebiete verantwortlich und bekämpfen ungewollte Pflanzen selbständig.

Die Arbeitseinsätze werden aus dem Budget der Bur-gerkorporation honoriert.

Melden Sie sich, wenn Sie gelegentlich etwas Zeit haben und bereit sind, sich zu den bestehenden Helfer:innen zu gesellen, um diese zu unterstützen.

Die Verwaltung und der Burgerrat freuen sich auf Ihre Anmeldung auf 079 850 30 29 oder per Mail an [verwaltung@bk-dittingen.ch](mailto:verwaltung@bk-dittingen.ch)

